

Butterbrot ist gesund für die Kinderpsyche

USB verteilt Brotdosen an Erstklässler. Arzt warnt: „Kinder lernen heutzutage ‚Fast Food‘“

Von Nadja Juskowiak

Das Allerschlimmste, was morgens in einer Butterbrotdose landen könne, seien vorgefertigte Lebensmittel wie Milchschnitte, Bueno und wie sie alle heißen. Das sagt Dr. Thomas Hulisz, leitender Arzt des Adipositas-Zentrum in Bochum-Linden.

Bleibt also zu hoffen, dass die 2754 Erstklässler in Bochum in ihren neuen Butterbrotdosen leckere Kniften, von Mama oder Papa geschmiert, finden. Zumindest hat jetzt jeder eine Dose, denn der Umweltservice und die Sparkasse Bochum verteilten diese in über 20 Jahre alter Tradition an die i-Männchen der Stadt, passende Trinkflaschen ergänzten die Stadtwerke.

„Vor 30 Jahren gab es niemanden, der sich ein Schokokuss-Brötchen an der Bude geholt hat“, sagt Arzt Hulisz. Ein selbst gemachtes Butterbrot sei nicht nur meist gesünder, sondern habe auch etwas mit Zuwendung zu tun. „Das sind Kleinigkeiten, die in der Erinnerung von Kindern hängen bleiben und wichtig sind für die psychosoziale Entwicklung“, erläutert er. Die Kinder lernten heutzutage häufig,



Vertreter des Umweltservice Bochum, der Stadtwerke, des Schulverwaltungsamts und der Sparkasse Bochum verteilten Brotdosen und Trinkflaschen an die i-Männchen der Hans-Christian-Andersen-Schule.

FOTO: USB



„Meine Mutter macht mir jeden Tag ein Brot, z. B. mit Frischkäse“

Timo (9) besucht die 4. Klasse und isst gerne in Gesellschaft

dass ein Brötchen schnell beim Bäcker gekauft wird, anstatt es mit bestenfalls vollkornhaltigem Brot selbst zu schmieren. „Die Kinder lernen ‚Fast Food‘, bringt er es auf

den Punkt und schildert Folgen, mit denen er als Arzt im Adipositas-Zentrum konfrontiert ist.

16 Prozent aller Zwölfjährigen seien stark übergewichtig, was bedeute, sie haben 20 Prozent Übergewicht und sind behandlungsbedürftig. Vor 20 Jahren seien es nur zehn Prozent gewesen, schildert er. Etwas übergewichtig seien mit 25 Jahren rund 50 Prozent der gesamten Bevölkerung. In Bochum seien etwa 70 000 Menschen stark übergewichtig. „Wir können dem nur entgegenwirken mit frühkindlicher Erziehung, sonst kriegen wir das nicht in den Griff“, so Hulisz. Das Butterbrot in Mehrwegdosen



„Ich will wissen, was meine Kinder essen, darum mache ich viel selbst“

Hatice Erdoğan (28) Mutter von drei Kindern (6,4,2) F. (2): Juskowiak

hat dabei einen weiteren positiven Effekt: „Schulanfänger vermeiden so aktiv Abfall und werden für den Umweltschutz sensibilisiert“, sagt Cordula König vom USB.